

So weit sind wir jetzt. Im neuen Schuljahr werden wir gewiß mit der Auswertung der Beschlüsse des V. Parteitages auch an unserer Schule einen großen Schritt weiterkommen.

Abschließend noch ein Hinweis, mehr noch eine Mahnung an jeden Genossen. Unabhängig davon, ob es jedem Genossen möglich ist, in der einen oder anderen Form an der sozialistischen Erziehungsarbeit der Schule teilzunehmen, im Kreise seiner Familie muß und kann er auf alle Fälle konsequent sozialistische Erziehungsarbeit leisten. Es kommt also auch darauf an, durch die sozialistische Familienerziehung unsere Kinder immun gegen den Einfluß der bürgerlichen Ideologie zu machen und sie zu bewußten und fähigen Erbauern der sozialistischen Gesellschaftsordnung zu erziehen. Denken wir immer daran, die weiteren Erfolge bei der Vollendung des sozialistischen Aufbaus werden weitestgehend mit von den Erfolgen bei der sozialistischen Erziehung bestimmt.

Helmut Leieritz  
Sekretär der Parteigruppe  
des Elternbeirats der V. Mittelschule Dresden

## Gute Vorbereitung der Lehrer sicherte Erfolg des Propagandistenlehrgangs

„Die prinzipielle und breiter wirksam werdende Propaganda erfordert vor allem eine große Zahl erfahrener und gut gebildeter Propagandisten und Funktionäre“, sagte Genosse Ulbricht in seinem Referat auf dem V. Parteitag. Er forderte eine systematische Qualifizierung aller Kader, die auf dem Gebiet der Propaganda tätig sind.

Für die Qualifizierung der propagandistischen Kader sollten wir die Erfahrungen auswerten, die wir bereits vor dem V. Parteitag gemacht haben, als wir viele Propagandisten auf die richtige Darlegung und Anwendung des dialektischen Materialismus vorbereiteten. Die Bezirksleitung Berlin hat solch einen Qualifizierungslehrgang durchgeführt, der ihr wichtige Lehren vermittelt.

Auf dem Lehrgang sollten die Genossen Propagandisten ihre theoretischen Kenntnisse erweitern. In erster Linie sollten sie aber lernen, mit Hilfe des dialektischen Materialismus die Gesetzmäßigkeiten im gesellschaftlichen Leben aufzuspüren, in der Politik und in der Wirtschaft, vor allem die dialektischen Gesetze der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus. Der Lehrgang sollte ihnen zeigen, wie mit Erfolg die dialektische Methode anzuwenden ist, vom Einzelnen, von der Praxis auszugehen, um dann zum Allgemeinen, zur Theorie zu kommen und schließlich, ausgerüstet mit der theoretischen Einsicht, praktische Schlußfolgerungen zu ziehen. Das ist die wichtigste Methode, um mit der Propaganda dazu beizutragen, die praktischen Aufgaben zielstrebig und mit Erfolg zu lösen. Dieses Ziel ist auf dem Lehrgang im wesentlichen erreicht worden.

Welche Themen /wurden behandelt? Neben einzelnen speziell philosophischen Themen standen die Aufgaben der Berliner Parteiorganisation im Vordergrund. Zum Beispiel: „Der Kampf der Berliner Parteiorganisation um die Steigerung der Arbeitsproduktivität als Weg zur Lösung des Widerspruchs zwischen den persönlichen und den gesellschaftlichen Interessen“. — „Die Aufgaben der Berliner Parteiorganisation bei der Führung des Wahlkampfes in Westberlin im Kampf gegen Imperialismus und Militarismus zur Lösung des Widerspruchs